

Ein Projekt wirbt um Vertrauen

Bürger-Energie-Genossenschaft Oberharmersbach sucht Mitstreiter beim geplanten Nahwärme-Netz

Zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Nahwärme lud die neugegründete »Bürger-Energie Oberharmersbach e G.« (BEO) am Montag ein. Mitglieder der Genossenschaft und Experten der SolarComplex AG informierten rund 200 interessierte Bürger in Reichstalhalle noch einmal über das geplante Projekt.

VON HERMANN KORNMAYER

Oberharmersbach. »Oberharmersbach – ein Bioenergieort startet durch« stand auf dem Begrüßungsbild, das der Beamer auf die Leinwand projizierte. Damit es nicht zu einem klassischen Fehlstart kommt, setzt die Bürger-Energie Oberharmersbach in der relativ kurzen Zeit bis Ende August verstärkt auf Information, Beratung und Werbung.

Die Zeit drängt, denn nur noch wenige Wochen bleiben, dann müssen die Wärmeverträge unter Dach und Fach sein, damit die Planungen für das Wärmenetz beginnen können. Dabei gilt die Zahl von 225 Anschlüssen aufgrund früherer Umfragen als Richtwert für die wirtschaftliche Rentabilität des Projekts.

»Technisch ist das Netz möglich«, versicherte Bene Müller, Vorstand der SolarComplex AG, die von Anfang an das Vorhaben geplant und mit ihrer großen Erfahrung begleitet hat. Die Frage sei nur, ob genügend Bürger bereit sind, in diese infrastrukturelle Maßnahme zu investieren. Die Vorstände Bernd Zimmermann und Rudolf Nock, die zu Beginn die Ziele der Genossen-



Rund 200 Zuhörer verfolgten in der Reichstalhalle Oberharmersbach die Ausführungen zum geplanten Nahwärmeprojekt.

Foto: Hermann Kornmayer

schaft vorstellten, nämlich »einen Beitrag für eine eigenständige und umweltfreundliche Energieversorgung zu leisten«, warben daher um Vertrauen, denn es gibt immer noch skeptische bis ablehnende Haltungen in der Bevölkerung. Vor allem unter den Anrainern der Heizkraftanlage, die Nachteile für ihre Lebensqualität befürchten.

»Unter dem Grenzwert«

Man habe, so Bernd Zimmermann, ein Gutachten in Auftrag gegeben und erste Ergebnisse zeigen, dass die Schadstoffemission unter dem gesetzlichen Grenzwert liegen. Man wolle mit den Betroffenen im Gespräch bleiben.

Bene Müller hatte an diesem Abend wieder die Aufgabe, wie schon in der Bürgerversammlung im vergangenen

Januar, die Vorteile einer regenerativen Wärmeabgewinnung aufzuzeigen. Eindrucksvoll und überzeugend belegte er an Hand von Berechnungen und Statistiken, dass Heizen mit nachwachsenden Rohstoffen unterm Strich kostengünstiger ist als Öl, dessen Preis mit Sicherheit weiter rasch steigen wird. Müller verwies auch auf die regionale Wertschöpfung und die Tatsache, dass das Wärmenetz für die Zukunft technologieoffen und flexibel ist. »Wer in das Netz investiert, investiert in die Zukunft«, sagte er.

Bürgermeister Siegfried Huber appellierte in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender der BEO an den Gemeinschaftsgeist der Oberharmersbacher Bürger, durch den schon in der Vergangenheit große Vorhaben verwirk-

licht wurden. Jeder sei eingeladen, Kunde und Mitbesitzer des Nahwärmenetzes zu werden. In Hausbesuchen beraten derzeit und in den kommenden Wochen zwei Experten von SolarComplex unverbindlich die anschlusswilligen Haushalte. Die Termine werden von Hubert Müller, Mitglied der Projektgruppe Nahwärme, telefonisch koordiniert.

Zudem hat die Genossenschaft Bürgersprechstunden eingerichtet. Ab sofort können jeden Dienstag und Donnerstag im Leseraum der Reichstalhalle von 18 Uhr bis 19.30 Uhr und samstags von 11 Uhr bis 12 Uhr Fragen zum Projekt gestellt werden. Auch in einer Informationsmappe ist alles Wissenswerte zusammengefasst.

Zwei weiteren Informationsveranstaltungen folgen am 15. und 31. Juli.